

Papsturkunden (Anaclet II., 7. Dec. 1134; Alexander III., 15. Juni 1178), zwei normannische Königsurkunden (Roger II. 1142, Tancred 1190; vgl. N. A. XXV, 829 n. 158), sowie schliesslich eine Urkunde Heinrichs VI. (vgl. *ibid.*; sie ist natürlich nicht vom Febr. 1198, zu welchem Datum sie auch G. im Regest stellt^[1], sondern vom Febr. 1197, wozu auch die Indiction passt) und eine seiner Gemahlin Constanze (Nov. 1195, = Scheffer-Boichorst, N. A. XXIV, 225 n. 3).

R. H.

229. In den Akten der Palermitaner Akademie (im vierten Bande der dritten Folge) hat G. Paolucci zu den von Winkelmann veröffentlichten Urkunden staufischer Herrscher mehrere Nachträge geliefert. Sie stammen meist aus später Ueberlieferung, und zu Verbesserungen fehlte es nicht an mannigfacher Gelegenheit. In der ersten Urkunde hat P. den Namen des Zeugen *Abricus de pifer de taune* nicht richtig hergestellt, wenn er schreibt: *Olrucus dapifer de Duren*; es ist zu ändern: *de Tanne*. Sein *Conradus humilis episcopus* ist *Conradus Hildesheimensis episcopus*. Statt *ad aeternam evidentiam* lese man *certam evidentiam*. Uebrigens war die Urkunde schon in den Doc. p. ser. alla stor. di Sic. I. Serie, IV, 34 gedruckt. Es folgt ein Privileg Heinrichs VI. für zwei Genuesen von 1197 September 25; in der Bestätigung Friedrichs II. von 1212 (December) blieb ein 'Erzbischof' von Worms und ein 'Herzog' von Thüringen unbeanstandet. Von grossem Werthe sind zwei Belohnungen, die Friedrich 1212 April und Mai, auf dem Wege nach Deutschland, getreuen Begleitern ertheilte. Der Text einer Bestätigung für S. Salvatore zu Messina, 1216 März, ist arg verwahrlost: hätte P. den Druck in der Röm. Quartalschrift für christl. Alterthumskunde und für Kirchengesch. II, 60 gekannt, so wäre die Herstellung wohl besser gelungen. Die nächsten Privilegien vom August 1229, October 1233 und Mai 1231 gelten weltlichen Anhängern; in dem von 1233 sollten aber nicht Dienste, die Heinrich VI. *actenus* und Friedrich *in presenti* geleistet sind, die ihnen gebührende Anerkennung finden: *actenus* ist in *antea* zu ändern; Lücken in dem von 1231, die P. freilich nicht erkennen konnte, ergänzt das Reg. reg. Rob. II. a. 1315 A. fol. 17, das er selbst als Quelle seiner Vorlage nennt: nach Abschrift K. A. Kehrs gewinnt man daraus z. B. den Notar *Ioannes de Lauro*. Noch gedenke ich zweier Mandate Friedrichs vom Februar 1234 und Juni 1249. Auch einige 'Reichssachen' werden mitgetheilt. Darunter hat ein Brief Innocenz' III. vom